

**Erste Landesverordnung  
zur Änderung der Absonderungsverordnung  
Vom 14. Januar 2022**

Aufgrund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 Satz 1 und 2 und den §§ 29 und 30 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5162), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Infektionsschutzgesetzes vom 10. März 2010 (GVBl. S. 55), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 15. Oktober 2012 (GVBl. S. 341), BS 2126-10, wird verordnet:

**Artikel 1**

Die Absonderungsverordnung vom 13. Januar 2022 wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 8 erhält folgende Fassung:

„(8) Im Falle eines positiven Ergebnisses des Tests zur vorzeitigen Beendigung der Absonderung nach Absatz 6 muss sich die getestete Person erneut unverzüglich in Absonderung begeben. Getestete Personen, die zuvor Personen nach Absatz 5 Nr. 2 waren, können die Absonderung jederzeit durch Vorlage eines PCR-Tests oder eines durch geschultes Personal bei einer Testeinrichtung vorgenommenen PoC-Antigentests mit negativem Ergebnis beenden. Für getestete Personen, die zuvor Personen nach Absatz 5 Nr. 4 oder 5 waren, gelten für die Beendigung der Absonderung Absatz 5 Nr. 2 und 3 und Absatz 6.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am 15. Januar 2022 in Kraft.

Mainz, den 14. Januar 2022  
Der Minister für Wissenschaft  
und Gesundheit  
Clemens Hoch